

7/1/2024

Beschluss
angenommen

Den richtigen Verteilungskampf führen

Als SPD lehnen wir den dänischen Kurs in der Flüchtlingspolitik klar ab. Wir leiten aus unseren Grundwerten des Internationalismus und der Solidarität ab, dass wir an der Seite von Geflüchteten und Migrant*innen stehen. Migrant*innen sehen wir als positive Bereicherung für unsere Gesellschaft und darüber hinaus vor dem Hintergrund unserer demographischen Entwicklung als Notwendigkeit. Wir lehnen Erzählungen ab, denen zufolge Geflüchtete uns hier Arbeitsplätze oder Wohnraum wegnehmen. Der Verteilungskampf in unserer kapitalistischen Gesellschaft verläuft nicht zwischen der rumänischen Arbeiterin, dem nigerianischen Geflüchteten und der deutschen Friseur-Auszubildenden, sondern zwischen den reichsten 10% und den übrigen 90%. Niemand bestreitet ernsthaft, dass die aktuelle Situation Herausforderungen insbesondere in den Kommunen mit sich bringt. Unsere Antwort ist aber nicht, deshalb vergeblich zu versuchen, Migration zu begrenzen, sondern unsere Antwort ist es, diese Herausforderungen anzugehen und zu lösen. Dabei spielt insbesondere die Finanzierung eine große Rolle, diese muss entlang der oben genannten Konfliktlinie geklärt werden. Wir brauchen eine Politik mit langfristigen Ansätzen und tatsächlichen Lösungen, keine populistischen Schnellschüsse und gedrängte "Angstpolitik".

Überweisen an

Bezirksparteitag, Bundesparteitag, Landesparteitag